

10:30 Uhr

PD Dr. phil. habil. Justin Winkler

Can sound be considered as cultural pacemaker and spaceopener in urban environment?

Abstract:

Klang ist ein Medium, das den städtischen Raum anders gestaltet als die auf Sehen gegründete Wahrnehmung. Indes haben die Vorbilder und Ideale städtischer Klanglandschaften historische um nicht zu sagen romantische Grundlagen. Die Glockenklänge eines Dorfes oder einer Stadt haben das Paradigma einer wohlgeordneten, "ökologischen" Klanglandschaft abgegeben, sowohl was die Wahrnehmung, als auch was die Klangproduktion betrifft. Sie lassen Klang als Zeitphänomen erscheinen, als kulturellen Zeitgeber, dessen Gestalt sich aufgrund der wandelnden Praktiken in historischen Zeiträumen verändert.

Klangräume sind Ereignisse, sie unterscheiden sich dadurch von Sehräumen und sind komplementär zu diesen. Sie können sich in ihrer Tiefe und Intensität rasch verändern. Die Rede von den städtischen Klanglandschaften neigt aber dazu, aus diesen nur den Lärm herauszuhören, die verschliessenden und besetzenden Klänge. Sie lassen die Zwischenräume aus - sowohl als Öffnungen als auch Abschirmungen -, die von einer Klanglandschaft ebenfalls angeboten werden.

Ich spreche in meiner Intervention heutige städtische Klanglandschaften an. Diese bringen die Räume und Zeiten vieler Akteure zum Ausdruck. Das Ergebnis ist eine circadiane Hüllkurve, die eine physikalische Einheit darzustellen scheint, aber eine Mannigfaltigkeit von Klangereignissen in Raum und Zeit vereint. Stadtklänge führen uns in die Archipele der Lebenswelten, sowohl der physisch-räumlichen Stadtquartiere, Autokarosserien oder Zimmer, als auch in wahrgenommenen Klangwelten, die im spezialisierten Hören oder Klangproduzieren immer neu entstehen.

Biographie:

Justin Winkler (*1955) ist Humangeograph und Musikwissenschaftler. Er unterrichtet gegenwärtig als Privatdozent in Basel und hat Gastprofessuren in Fribourg, Kassel, Turku und Joensuu wahrgenommen. Seine Spezialgebiete sind qualitative Methoden, Landschaftsästhetik und Landschaftsgeschichte sowie Soundscape Studies. Er war Leiter mehrerer interdisziplinärer Forschungsprojekte.

12:00 Uhr

Eoin Brazil, M. Sc.

Echoes, Whispers, and Footsteps from the Conflux of Sonic Interaction Design and of Public Spaces

Abstract:

Thema dieses Vortrags wird die akustische Interaktionsgestaltung und ihre Beziehung zum öffentlichen Raum sein. Die akustische Interaktionsgestaltung besetzt den Schnittpunkt zwischen Interaktionsdesign, akustischer Umsetzung und der Allgegenwärtigkeit datengestützter Informationsverarbeitung. Sie richtet ihr Augenmerk auf die Erforschung und Nutzung akustischer Techniken als eines der wichtigsten Mittel zur Kommunikation von Bedeutung, Information und ästhetischen/emotionalen Faktoren im interaktiven Kontext. Die akustische Interaktionsgestaltung umfasst Praxis und Untersuchung der Rolle akustischer Phänomene in der Interaktion von Nutzer und künstlerischem Produkt oder Ambiente sowohl in funktionalen als auch künstlerischen Anwendungen. Identifikation, Irritation und die Rezeption durch den Hörer müssen bei der Komposition und Nutzung klanglicher Artefakte reflektiert werden.

Es wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Techniken vorgestellt. Die Omnipräsenz von Technologien und der öffentliche Raum sind mittlerweile eng miteinander verflochten. Gestaltungsansätze für diese Verzahnung von realer und digitaler Umgebung und die verschiedenen Spielarten solcher Interaktionen werden am Beispiel von Studien zu Museen, Bahnhöfen und Flughäfen erläutert. Hierbei soll eine Reihe von Feldstudien und Installationen untersucht werden, wobei der Schwerpunkt auf akustischen Interaktionen liegen wird.

Biografie:

Eoin Brazil forscht seit 2001 am Interaction Design Centre der Universität von Limerick. Seine Untersuchungen reichen von ganz normalem computergestütztem Sounddesign, digitaler Klangerzeugung und computergestützter Klangarchivierung bis hin zu interaktiver Kunst und Objekten im öffentlichen Raum. Er gehört zur irischen Delegation der COST Action IC0601 zu akustischer Interaktionsgestaltung und arbeitet dort in der WG4 an der Untersuchung von Klangerzeugung.

16:00 Uhr

Prof. Dr. Adrian North

Musical Fit And Sonic Branding

Abstract:

Bei der Untersuchung von Musical Fit und akustischem Branding lassen sich viele Paralleltäten entdecken. Musical Fit bezieht sich auf die Möglichkeit durch Musik bestimmte Denkstrukturen zu evozieren, was wiederum eine Beeinflussung des Verhaltens nach sich zieht. Dieser Vortrag belegt, dass das Musical Fit die Wahrnehmung der Atmosphäre eines Geschäfts, des dort angebotenen Warenwertes, die Bereitschaft zum Konsum, die Erinnerung an Werbung, die Produktwahl und sogar den Geschmack von Wein positiv beeinflussen kann. Das Musical Fit prägt die Wahrnehmung einer ganzen Bandbreite kommerzieller Faktoren.

Biografie:

Adrian North promovierte 1996 an der Universität von Leicester. 1996 wurde er Lektor für Psychologie in Leicester, 2002 außerordentlicher Professor und 2007 erhielt er eine Professur für Psychologie an der Heriot Watt Universität in Edinburgh. Seine Forschungen fokussieren den Einfluss von Musik auf das menschliche Verhalten, insbesondere jenes jugendlicher Straftäter sowie das Konsumverhalten. Sein Buch „The Social and Applied Psychology of Music“ (mit David Hargreaves) ist im April 2008 bei Oxford University Press erschienen.

Wie klingt Ihre Stadt? Einen Tag lang setzen sich Forscher und Gestalter, Vertreter von Unternehmen und Studierende mit dieser Frage auseinander. Aktuelle Ansätze der hörbaren Gestaltung der Stadt - zwischen Stadtsoziologie, Mediengestaltung, Quartiersmanagement und Sinnesanthropologie - werden vorgestellt und diskutiert. Alle Vorträge werden live im Internet übertragen und stehen anschließend zum Download zur Verfügung:
<http://hearings.auracity.de>



Gefördert aus Mitteln
der Europäischen Union (EFRE)



Investition in Ihre Zukunft!

18:00 Uhr

Dr. Michael Bull

Seamless, fine tuned and in control? The auditory privatisation of urban space.

Abstract:

Der Gebrauch mobiler Kommunikationstechniken hat bei den Nutzern zu einer nachhaltigen Transformation der Beziehungen zum öffentlichen und privaten Raum geführt. Diese Transformation bezieht sich in erster Linie auf den akustischen Bereich - sei sie sprachlicher Art wie bei der Nutzung des Handys oder auditiv wie bei der Nutzung eines MP3 Players entweder durch den speziell hierzu entwickelten Apple iPod oder die MP3 Funktion eines Handys. Im Mittelpunkt dieses Vortrags soll die durch den Gebrauch des Apple iPods medial geprägte Erfahrung des öffentlichen und privaten Raums stehen. Dabei wird die durch digitale Technologien wie den Apple iPod verstärkte Steuerung des Erlebens der Nutzer evident. In ihrer hermetisch versiegelten Audioblase aus privatisierten Klängen gefangen, entwickeln die Nutzer ein zwiespältiges Verhältnis zum öffentlichen Raum.

Dabei können sie eine "Feinabstimmung" der Wahrnehmung und Beziehung zum öffentlichen Raum vornehmen. Die Geschmeidigkeit und Flexibilität der Datenströme auf dem Apple iPod ermöglichen eine solche „Feinabstimmung“. Die Nutzer können eigene Klangwelten erschaffen und diese verändern, während sie sich durch den öffentlichen Raum bewegen. Dadurch entwickeln sie ein elaboriertes „hörendes Selbst“, das sich auf die flüchtige Wahrnehmung des öffentlichen Raumes einstimmt. Gleichzeitig findet der Versuch statt, die Beziehung zu diesen Räumen zu „fixieren“.

Der Beitrag problematisiert die Beschaffenheit dieses „unmöglichen Vorhabens“, das in der Strategie des iPod Nutzers besteht, den vielfältigen Rhythmus des urbanen Lebens durch ein simuliertes monorhythmisches Erleben zu ersetzen, das ganz auf seine verinnerlichte Welt fokussiert ist.

Biografie:

Michael Bull ist Lektor des Instituts für Medien und Film an der Universität von Sussex. Er ist Autor der Bücher „Sounding Out the City: Personal Stereos and the Management of Everyday Life“ (Berg 2000) und „Sound Moves: iPod Culture and Urban Experience“ (Routledge 2007) sowie Mitherausgeber von „The Auditory Culture Reader“ (Berg 2003). Er gründete als Herausgeber die Zeitschrift „The Senses and Society“ (Berg) und ist deren leitender Redakteur.